

Dänische Linie Infanterie und Leichte Infanterie 1803-1814

Die Perry-Aufführung

Alan Perry hat eine Reihe von Metallfiguren der dänisch-norwegischen Infanterie aus der napoleonischen Ära entworfen.

1. Willkommen auf dem Feld!

Beeindruckend scharf darauf, 28-mm-Figuren für Wargaming und Displays zu formen und zu bevorzugen, leiten Alan und Michael Perry Perry Miniatures. Ihr Unternehmen bietet eine große Auswahl an hochwertigen Metall- und Kunststofffiguren aus einer Vielzahl historischer Konflikte. Ein Blick auf die Website von Perry Miniatures: <https://www.perry-miniatures.com/index.php> bestätigt das Produktionsvolumen und die beträchtlichen und genauen Details, die in ihrem gesamten Sortiment vorherrschen.

Im März 2016 geriet eine neue Serie dänisch-norwegischer Infanterie aus der Form und betrat die Bühne. Alan Perry entwarf diese Sammlung von Metallfiguren von Fußsoldaten aus der napoleonischen Ära.

Wir freuen uns sehr, diese attraktiven Figuren präsentieren zu können und nutzen die Gelegenheit, um über die Herausforderungen und die Organisation der dänischen Armee in den Jahren 1803 bis 1814 zu informieren sowie Fakten über Uniformen und Abbildungen zur Hilfe zu bieten die Figur. Maler in ihrer filigranen Arbeit.



König
Frederik
VI. in der
Uniform
des
Königsregiments 1810.
Von Svend
Højberg
Nielsen.



Dänische Truppen auf Seeland 1813. Truppen des Husaren-Regiments und Musketiere des Holsteiner Infanterie-Regiments in Dienstuniform. Gemälde von Christian Würdler Hansen.

Ebenso freuen wir uns festzustellen, dass Jørgen K.

Larsen, David Wilson und Torstein Snorrason im Hinblick auf das Wesen und die Ratschläge der dänischen Armee.

2. Die dänisch-norwegische Armee im Konflikt

Der Eintritt Dänemark-Norwegens in die zweite „bewaffnete Neutralität“ endete 1801, als Großbritannien seinen ersten Angriff auf die dänische Flotte vor Kopenhagen startete.

Als Frankreich im Juni 1803 Hannover besetzte, stationierte der dänische Kronprinz eine Armee von rund 16.000 Mann um die Stadt Rendsburg, aber es wurden keine militärischen Maßnahmen ergriffen. Nochmal



im Oktober 1805 wurde in Holstein eine dänische Armee mit dem gleichen Zweck aufgestellt

– um die Bewegungen der französischen Streitkräfte zu beobachten.

Dänemark-Norwegen blieb bis 1807 neutral, aber französische Truppen hatten sich der holsteinischen Grenze genähert. Dies geschah nach der Niederlage der preußischen Armee im Jahr 1806, die zu kleinen Gefechten zwischen dänischen und französischen Streitkräften führte. Die russisch-sächsische Armee wurde 1807 besiegt, was Dänemark zwang, den größten Teil seiner Armee einzusetzen und sich auf die holsteinische Grenze zu konzentrieren. Im August teilte der französische Diplomat Talleyrand dem dänischen Kronprinzen mit, dass Dänemark sich einem englischen Angriff nicht widersetze oder in irgendeiner Weise mit ihm verbündet sei

Großbritannien und Frankreich wollten Jütland angreifen.

Daher traf am 7. August ohne Vorwarnung ein englischer Gesandter ein, der Dänemark aufforderte, seine gesamte Hochseeflotte an Großbritannien zu übergeben – gegen das Versprechen, „dass Dänemark als „freundlich“ gelten und seine Flotte nach Kriegsende zurückbekommen würde“. Aber als Dänemark auf keinen Fall ohne seine Marine verteidigt werden konnte, geriet Dänemark in eine aussichtslose Situation und Großbritannien bot keine Alternative.

Zur gleichen Zeit (30. Juli) eine britische Expeditionstruppe unter dem Kommando von General Lord Cathcart und mit dem zukünftigen Herzog von Wellington, Arthur Wellesley, als einer von seinen

Brigadekommandeure, hatten die Segel gesetzt und bei ihrer Ankunft am 15. August den Angriff gestartet, indem sie eine dänische Fregatte auf ihrem Weg nach Norwegen eroberten. Am 16. August landeten sie und bombardierten die dänische Hauptstadt, bis sie sich am 5. September ergab. Vor der Bombardierung – am 29. August 1807 – besiegten britische Truppen die dänische Miliz in der Schlacht von Køge. Diese Schlacht erhielt den Titel "The Clogs Battle", da schlecht ausgerüstete dänische Milizsoldaten ihre Clogs im Flug wegwarfen. Dadurch wurde Dänemark Norwegen in ein enges Bündnis mit Frankreich gezwungen, was Dänemark den Verlust Norwegens infolge des Friedens von Kiel am 15. Januar 1814 kostete.

Im Februar 1808 wurde Dänemark von Frankreich und Russland gezwungen, Schweden, dem letzten verbleibenden baltischen Verbündeten Großbritanniens, den Krieg zu erklären, aber es wurden keine ernsthaften Feldzüge zwischen den beiden gestartet. Eine schwedische Armee griff jedoch an



**Jütland
Infanterie**

**Regiment,
Musketier
1808.**

**Von Christian
Würgler
Hansen.**

Dänische Infanterie von Die Linie und das Licht Infanterie 1803-1814

Norwegen, wurde aber zurückgeschlagen. Unter französischem Kommando im Jahr 1809 engagierten sich dänische und niederländische Einheiten von etwa 8.000 Mann erfolgreich in Schwedisch-Pommern und widersetzten sich der von Ferdinand von Schill angeführten Rebellion, die danach strebte, Deutschland von der französischen Herrschaft zu befreien.

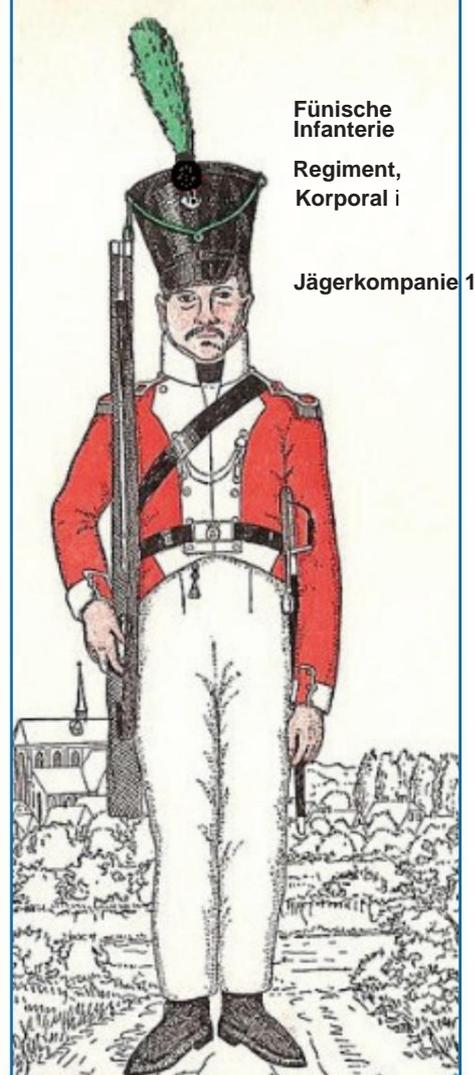
1811 versuchten die Dänen, es zurückzuerobern Dänische Insel Anholt aus britischer Besatzung, aber erlitten schwere Verluste durch ihre vergeblichen Angriffe gegen sehr starke Verteidigungen.

1812 bereiteten Schweden und Russland, jetzt Verbündete, große Streitkräfte vor, um in Seeland einzudringen, um Dänemark zu zwingen, Norwegen an Schweden abzutreten, und Dänemark stellte auch große Streitkräfte zusammen, um sie abzuwehren. Erst der Einmarsch Napoleons in Russland machte solche Invasionspläne unmöglich. Ein sehr spektakulärer Feldzug entfaltete sich im Herbst 1813, als ein dänisches Hilfskorps von ca. 12.500 Mann wurden in das 13. französische Armeekorps eingegliedert, um Napoleons Operationen im Norden zu unterstützen.

stellte die Preußen, Russen und Schweden auf, unterstützt von einigen Briten, der King's German Legion und hannoverschen Truppen. Der Feldzug entfaltete sich als Vormarsch auf eine befestigte Linie Schwerin-Wismar und dann kontinuierlicher Rückzug auf eine neue befestigte Linie herum

Ratzeburg im September, was von Oktober bis November zu einer Reihe dänischer Gegenangriffe und Scharmützel führte.

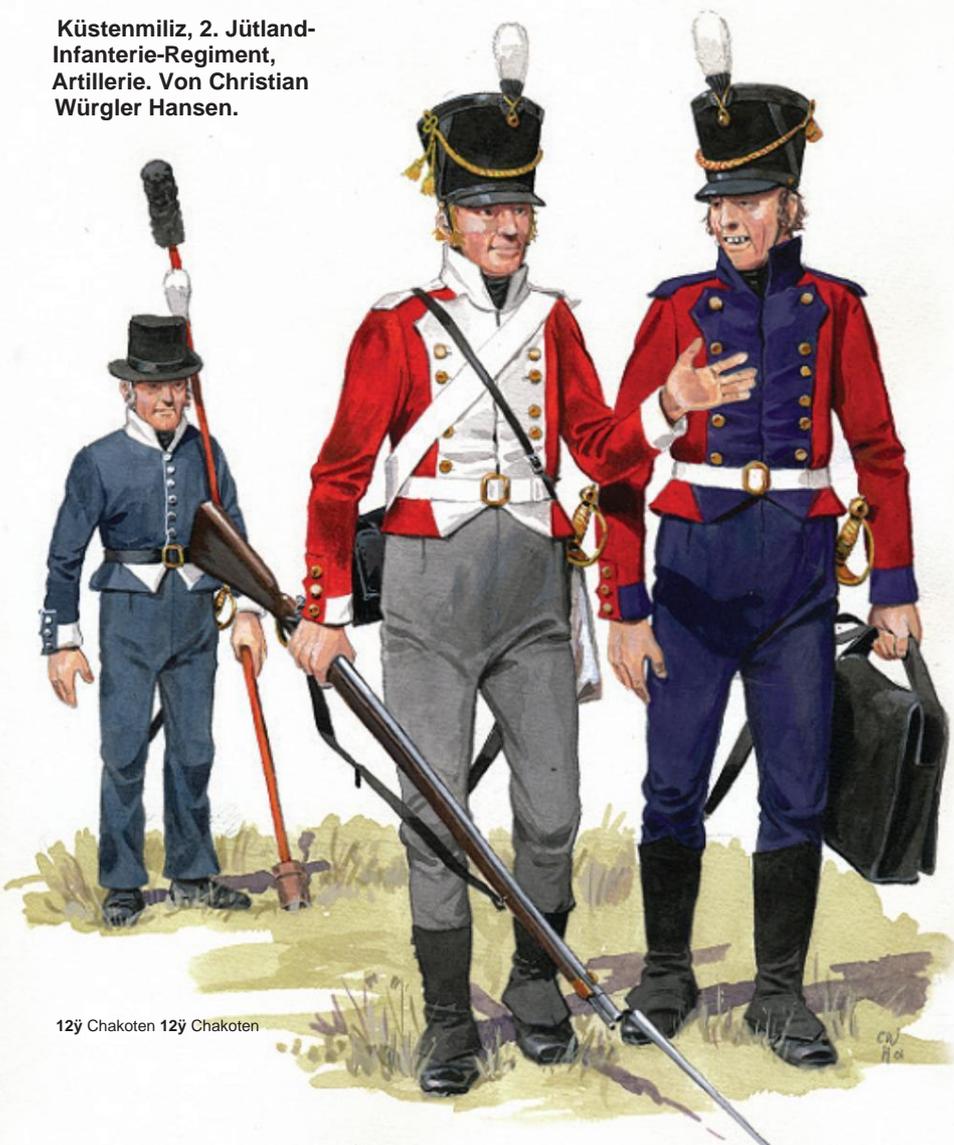
Als der Kaiser am 16./18. Im Oktober zog sich das französische Korps nach Hamburg zurück und ließ das dänische Hilfskorps allein, um die vorrückende alliierte Armee von etwa 43.000 Mann unter dem Kommando von Karl Johan (Kronprinz von Schweden und ehemaliger Marschall Bernadotte von Frankreich) zu treffen. Die dänische Armee führte nun einen gut geführten und gut ausgeführten Kampfrückzug durch. Der dänische Sieg bei Boden am 4. Dezember, die Kontrolle der vorrückenden schwedischen Kavallerie bei Bornhöved am 7. Dezember und der beeindruckende dänische Sieg bei Sehested am 10. Dezember folgten und bewiesen die bemerkenswerte Qualität des dänischen Hilfskorps. Mit bescheidenen Verlusten nahm das Korps Stellung im befestigten Rendsborg, während die feindliche Besetzung Holsteins und eines Teils Schleswigs Wirklichkeit wurde und ein Waffenstillstand vereinbart wurde. Norwegen als Ergebnis musste sein



Fünische
Infanterie
Regiment,
Korporal i

Jägerkompanie 1

Küstenmiliz, 2. Jütland- Infanterie-Regiment, Artillerie. Von Christian Würgler Hansen.



12j Chakoten 12j Chakoten

an Schweden abgetreten. Dänemark trat nun den Alliierten bei.

Aber die Norweger würden das nicht akzeptieren, und eine weitere schwedische Invasion folgte. Die Norweger zeigten die gleichen Kampffähigkeiten wie 1808-1809, und die schwedische Streitmacht litt unter unzureichender allgemeiner Führung und Unentschlossenheit. Aber am Ende mussten sie bleiben einigte sich auf einen Waffenstillstand und eine Union mit Schweden.

3. Das dänische Hilfskorps. Ordre de Bataille,

August 1813 General der Infanterie

Prinz Friedrich von Hessen (Oberbefehlshaber)

Major, Erster Quartiermeister J. Carl Bardenfleth (Stabschef)

Major, Divisionsquartiermeister F. Löwenadler Bardenfleth (stellvertretender Chef)
Hauptmann, Divisionsadjutant FCE Scholten

Adjutanten: Kapitäne LCC Liljenchrone, CF Malthé Friis, AF Krohn und C. Michaelsen

Vorhutstab : Oberst

der Infanterie S. Waldeck (Kommandant).

Frühzeitig ersetzt durch den französischen General de Brigade CFA Baron l'Allemand (Commander)

Oberleutnant TG Høegh (Adjutant)

Leutnant J. Unzer (Adjutant)

Der Angriff auf Stralsund
 – 31. Mai 1809. Dänische
 Truppen. Von Christian
 Würgler Hansen.



- 1 Holstenske Rytterregiment, Officer
- 2 Quartermaster of Division
- 3 Hussar
- 4 General von Ewald (Commanding Officer Slesvigske Jægerkorps)
- 5 Corps of Guides, Officer
- 6 Corps of Guides, Guide

- 7 Oldenborgske Infanteriregiment, Private
- 8 Holstenske Skarpskytte Korps, Private
- 9 Horse Artillery, Officer
- 10 Oldenborgske Infanteriregiment, Private
- 11 Mobile Artillery, Gunner

- 12 Holstenske Infanteriregiment, Officer
- 13 Oldenborgske Infanteriregiment, Rifle NCO
- 14 Holstenske Infanteriregiment, Private

Chr. Würgler Hansen

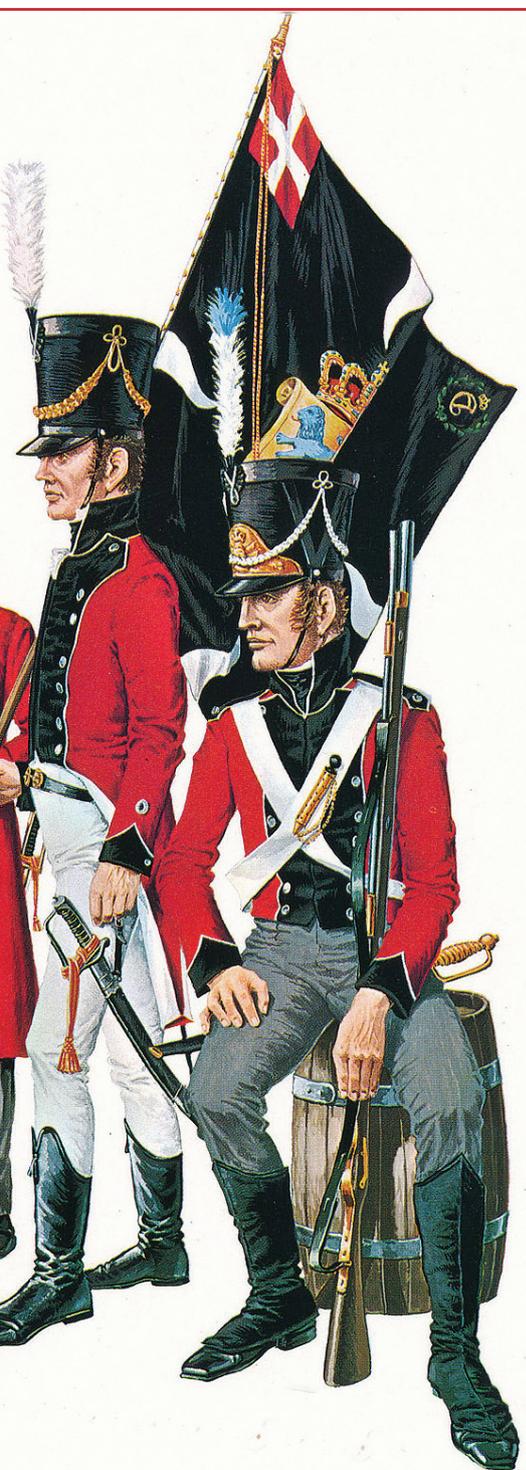


Holsteinisches Infanterieregiment III
(Oberstleutnant FPV Moltke)
Leichte Dragoner des Jütland-Regiments
(Colonel N. Engelsted)*** 3-pdr
Mounted Battery (Captain VC
Gönnner) 6-pdr Foot Battery (Captain G.
Blicher)

* Drei Kompanien wurden schnell zum
Wachdienst in Travemünde
abkommandiert, kehrten aber im
Dezember zur Avantgarde zurück.

** Die montierte 3-Pfünder-Batterie
(Gerstenberg) erhielt 6 französische 6-
Pfünder-Kanonen M1808 und 2 24-
Pfünder-Haubitzen anstelle von 8 3-
Pfünder-Kanonen. Die Batterie behielt
auch ihre 2 dänischen 10-pdr-Haubitzen.
Gerstenberg und Koye tauschten von
Anfang an das Kommando über die
Batterien aus. Beide Batterien gehörten
dann zu Avantgarde.

*** Leichte Dragoner des Jütland-
Regiments (Oberst N. Engelsted)
wurden ausgetauscht



Danish Infantry of the Line 1803

Unit	Facing	Lace	Buttons	Comments
Danske Livregiment til Fods	Straw-coloured	None	White	a
Norske Livregiment til Fods	Straw-coloured	White	White	a
Kongens Regiment	Light blue	None	White	b
Kronprinsens Regiment	Light blue	White	White	c
Dronningens Livregiment til Fods	Light blue	None	Yellow	
Arveprins Frederiks Regiment	Yellow	None	White	d
Fynske Infanteriregiment	White	None	White	
1. Jyske Infanteriregiment	Black	White	Yellow	
2. Jyske Infanteriregiment	White	None	Yellow	
3. Jyske Infanteriregiment	Black	White	White	
Oldenborgske Infanteriregiment	Black	None	White	e
Slesvigske Infanteriregiment	Light Blue	White	Yellow	
Holstenske Infanteriregiment	Black	White	White	f
Marine regimentet	Dark Blue	White	Yellow	g
Københavns Infanteriregiment	Dark Blue	Straw-coloured	Yellow	h

Bemerkungen zu Dänisch Infanterie der Linie 1803

a
Schulterpolster waren strohfarben für Danske Livregiment til Fods und schwarz mit weißer Spitze für Norske Livregiment til Fods.

b
Den 13. März 1808, blev navnet ændret til Kronens Regiment.

c
Den 13. März 1808 blev navnet ændret til Kongens Regiment.

d
I 1803 bestilte man hvide snøreband, og i 1808 betød nye bestemmelser, at beklædningen skulle være grøn. I 1806 blev navnet ændret til Prins Christian Frederiks Regiment.

e
Kraven var rød med gezüchtete Sorte Pude.

f
Der Kragen war rot mit einem breiten schwarzen Polster und weißer Spitze.

g
Das Marine Regiment wurde 1803 aus dem ehemaligen Marine Corps, dem Zealand Infantry Regiment und 2 Kompanien der "Sealand Fighter Grenadiers" zusammengesetzt. Dies waren ausländische Wehrpflichtige, die noch auf Verträge dienten. Nach mehreren Fällen von Fehlverhalten und einer hohen Desertionsrate wurde das Regiment 1811 aufgelöst.

h
1808 wurde das Regiment mit zwei Freiwilligenbataillonen aus Kopenhagen gebildet und diente als ständiges Garnisonsregiment in der Hauptstadt. Ab 1811 wurden weiße Schnürsenkel bestellt und ein 3. Bataillon hinzugefügt, gebildet aus dem aufgelösten "Marineregiment", das den Namen "Sø-bataljonen" trug und Knöpfe mit Ankermotiv tragen durfte.

mit der 2. und 3. Staffel der 17. polnischen Ulanen (Oberst Brezchffa) und diente bis Anfang Dezember als Kavallerie der französischen Division, während die beiden Ulanen-Staffeln bis zum Ende der Feindseligkeiten bei der Vorhut dienten. Am 6. Dezember traf das Jütland-Regiment auf leichte Dragoner mit Kosaken, schaffte es jedoch, nach Rendsborg durchzubrechen. An der Schlacht bei Sehestedt nahmen sie nicht teil.

Änderungen

Ende August kam hinzu: Leichte Dragoner des Fynske-Regiments (Oberstforpatter JVC Bibow)

Seemannsgesellschaft; als Pioniere und Pontonfahrer einzusetzen (Marinekapitän FC Holsten)

Ende November kamen hinzu: 3. Jütland-Infanterie-Regiment I (Hauptmann CF Kirchheiner)

Anfang Dezember – während des Rückzugs – kam hinzu: Generalmajor V. Sames Kommando

Dänische Infanterie von Die Linie und das Licht Infanterie 1803-1814

Schleswiger Jägerkorps II (Leutnant
Oberst LJ Wasmer)* Holsteiner

Scharfschützenkorps I (Oberstleutnant J.
Leschley)

Holsteiner Scharfschützenkorps II
(Major CFV Wilcken)

Husarregiment 2. eskadron (major
CL Späth)

Husarenregiment 6. Geschwader
(Major EL Berger) 3-pdr beritten

** Batterie (Kapitän GAN Gerstenberg)

1. Brigadestab :

Generalmajor der Infanterie GL Graf von der
Schulenburg (Kommandant)

Kapitän, Quartiermeister in der Division HC
Rømeling (Adjutant)

Stabskapitän CF Trepka (Adjutant)

Leutnant M. Engelsted (Adjutant)

Oldenburgisches Infanterieregiment I
(Oberst CF Abercron)

Oldenburgisches Infanterieregiment II
(Oberstleutnant AN Brackel)

Oldenburgisches Infanterieregiment IV
(Major PU Scharffenberg)

Oldenburgisches Infanterie-Regiment III
Jäger-Kompanie (Hauptmann F. Schou)

Holsteinisches Infanterieregiment IV
(Major CFW Lion's Star)

Das Lebensregiment der Königin I (Colonel
FEH Cronhelm)

Das Queen's Life Regiment II Jaeger

Kompanie (Hauptmann Flitter)

Reiter des Holsteiner Regiments

(Oberstleutnant JC Harboe) 6-pdr

Fußbatterie (Captain FVPG

Es ist notwendig!**)

Stab der 2. Brigade :

Generalmajor der Kavallerie JC
Lasson (Kommandant)

Hauptmann, Adjutant der Division C. Ewald
(Adjutant)

Oberleutnant W. Lobedanz (Adjutant)

Oberleutnant JF Lasson (Adjutant)

Fünen-Infanterie-Regiment I (Oberst FJC
Castonier)

Fünen-Infanterie-Regiment II (Major GE
Michaelsen)

Schleswig-Infanterie-Regiment I
(Oberstleutnant EVL Schaumberg)

Schleswig-Infanterie-Regiment II
(Oberstleutnant NPS Schreibvogel)

3. Jütländisches Infanterieregiment 1813. Von Christian Würglers Hansen.



Dänische Infanterie von Die Linie und das Licht Infanterie 1803-1814

Schleswig-Infanterie-Regiment III, Leichte Kompanie (Hauptmann A. Mushardt)

Altonaiske Jägergrenadier Kompanie, 1 Kompanie (Kapitän CA Rathlev)

Schleswig Jägerkorps II, 3 Kompanien, dort wurde nach Travemünde versetzt, trat wieder dem Korps bei (Oberstleutnant LJ Wasmer)

Französisch/dänische kombinierte Artillerie Abteilung (Kapitän Krabbe)

Weitere Ergänzung während des Retreats: Herzogin Louise Augustas Life Hunter Corps, 1 Kompanie (Oberleutnant JJJ Wernich)

In Summe Ende November:

14 Bataillone und 3 Kompanien 5 unabhängige Kompanien der leichten Infanterie 12 Staffeln 4 Batterien mit 40 Kanonen

Artillerie-Abteilung "Krabbe" (ohne Kanonen, half bei der Operation der Artillerie in das Korps)

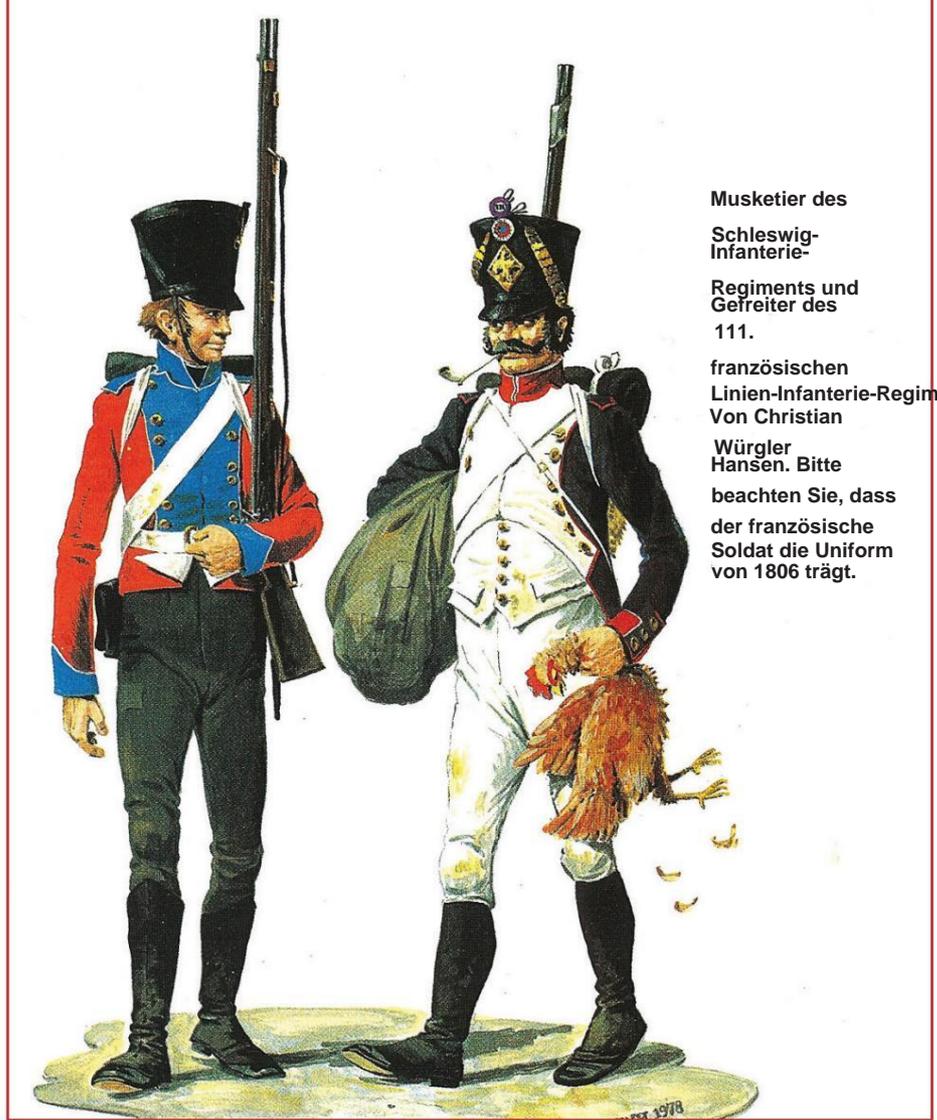
Seemannskompanie (geholfen die Geschützmannschaften beim Bedienen der Geschütze während der Schlacht bei Sehestedt)

4. Organisation und Uniformen der dänischen Linien- und leichten Infanterie

Die dänische Armee wird unten erwähnt,

aber im Prinzip gilt die Organisation

und die Arten von Uniformen für Norweger sowie für dänische Einheiten.



Musketier des Schleswig-Infanterie-Regiments und Gefreiter des 111.

französischen Linien-Infanterie-Regiments. Von Christian Würgler Hansen. Bitte beachten Sie, dass der französische Soldat die Uniform von 1806 trägt.

Dänische Linie Infanterie

Die dänische Armee wurde im Juni 1803 neu organisiert. Jedes Infanterieregiment der Linie bestand aus 2 Bataillonen – jedes mit 5 Kompanien. 1. Bataillon gemustert

4 Musketierkompanien und 1 Grenadierkompanie, während das 2. Bataillon 4 Musketierkompanien und 1 leichte Infanteriekompanie (Regimental Jaegers) hatte.

Bis 1808 verfügte jedes Bataillon auch über 2 3-pdr-Geschütze. Eine Brigade umfasste 2 Regimenter und normalerweise die Uniformen



Oberst / oberst

Hauptmann / Kapitän Sergeant / Sergeant

Holsteinisches Infanterieregiment 1812-1814. Musketier Gesellschaft. Von Christian Würgler Hansen.

Dänische Jäger und Scharfschützen/leichte Infanterie

Dunkelgrüne Uniform 1801

Unit	Shoulder pads	Lace	Buttons	Metal stable
Sjællandske Jægerkorps	Dark green	White	White	In silver
Slesvigske Jægerkorps	Dark green	Yellow	Yellow	In gold
1. Sjællandske Bataljon Let Infanteri	Dark green	None	White	White
2. Sjællandske Bataljon Let Infanteri	Black	White	White	White
Slevigsk-Holstenske Bataljon Let Infanteri	Dark green	None	Yellow	In gold

Dänische Jäger und Scharfschützen/leichte Infanterie

Dunkelgraue Uniform 1810

Unit	Collar and Cuff	Lace	Buttons
Sjællandske Jægerkorps	Light green	White	White
Slesvigske Jægerkorps	Dark green	White	Yellow
Sjællandske Skarpskyttekorps	Light green	White	White
Jyske Skarpskyttekorps	Light green	White	White
Holstenske Skarpskyttekorps	Dark green	White	Yellow

Jäger und Scharfschützen wurden in 4 Kompaniebataillone (als „Korps“ bezeichnet) organisiert und kämpften normalerweise in einem Encadrement, wobei die Bataillone in 2 Reihen aufgeteilt waren

denn diese beiden verwendeten die gleichen Kleidungsstücke, wobei eines der beiden Regimenter weiße Schnürung verwendete, die jedoch tatsächlich oft nicht gemacht wurde.

Normalerweise kämpften die Infanteriebataillone in einer Linie mit den in 3 Reihen eingesetzten Bataillone.

Nach der dänischen Niederlage gegen Großbritannien 1807 wurde die Miliz abgeschafft und die jüngsten Truppenteile zu sogenannten Reserve bataillonen zusammengestellt. So wurde jedes Regiment im Jahr 1808 – mit Ausnahme des Marine Corps und der neu gebildeten Kopenhagener Infanterie – ..



Holstenske Infanteri-regiment, regimental drum major 1810. By Johannes Senn.

Regiment“ – erhielt 2 solcher Reservebataillone. Jede davon umfasste 4 Musketierkompanien und 1 leichte (Jaeger) Kompanie. Bis April 1808 hatten alle diese Bataillone Uniformen mit Kleidung für ihre jeweiligen Regimenter erhalten. Fortsetzung folgt



Korporal/Corporal